

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 6

Rubrik: Press-Urteil über den Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

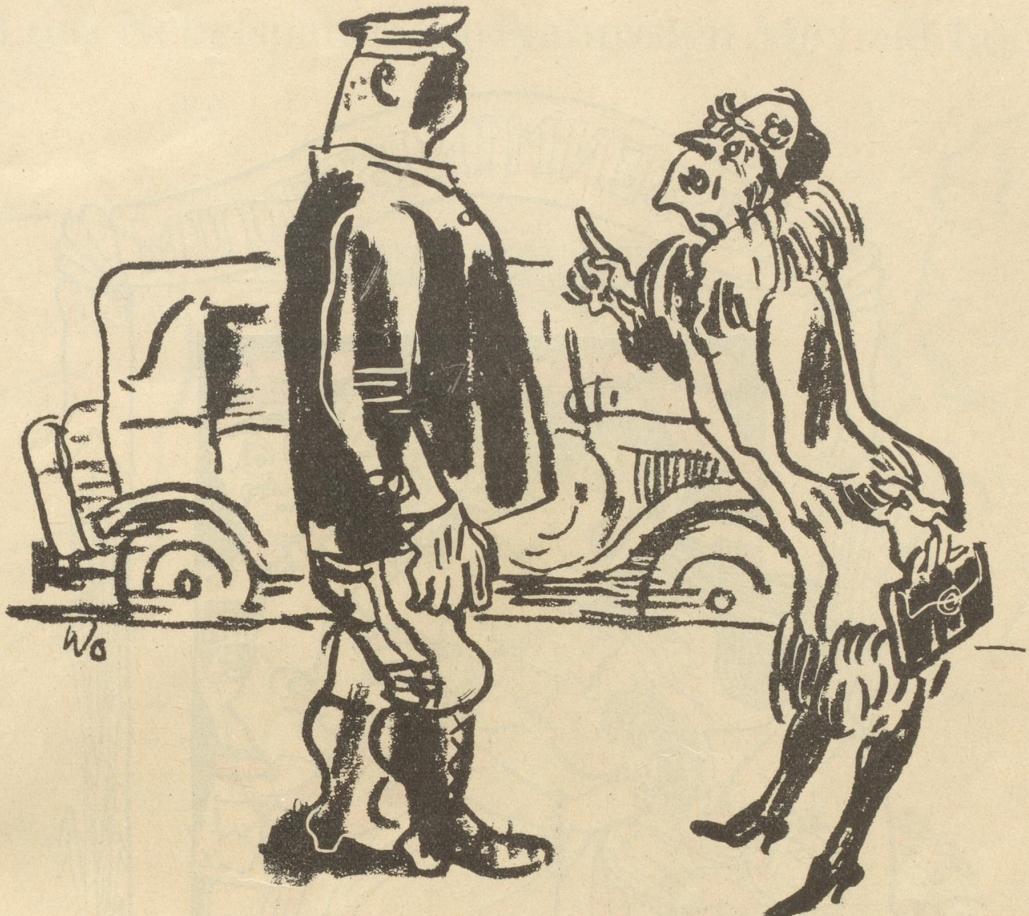
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wobst

„Nämed Sie d'Mütze ab, wänn Sie mit mir reded!“
„Sie reded ja mit mir.“

Bring' den Obermoseler für zwei
Mark. Der tut es auch!“

Da klingelte es.

«Das ist er», sprangen sie auf.
Aber es war nur das Telefon.
«Hier Zock, wer dort?»

«Ich bin es nur, der ehrliche Finder», tönte es zurück, ich habe es
mir überlegt, werter Herr, ich werde
das Geld doch lieber behalten. Tau-
send Mark ist ja ein sehr schönes
Geld, aber zehntausend sind mehr!
Und dann ist mir meine Frau ge-
storben. Da braucht man eine ganze
Masse Kleingeld, bis man wieder
eine neue findet!!»

Jo Hanns Rösler

Von der Basler Fasnacht.

Zur Zeit des bekannten Waisen-
hausskandals in Basel sass ich nach
dem Morgenstreich bei der Mehl-
suppe in einem Lokal, wo viele Mas-
ken zirkulierten. Eine lebhafte, gut
gewachsene Pierrette zog meine Auf-
merksamkeit auf sich und als sie an
mir vorbei tanzelte, konnte ich mich
nicht enthalten, sie ein bisschen in
die vollen Waden zu klemmen.

«He Du» — dreht sie sich um —,
mainsch i sig e Waisemaitli . . . ?»

Don Pepe

«Klassenhass».

Ein Arbeiter geht über die Strasse,
langsam und bedächtig. Gellend hupt
hinter ihm ein Auto — zweimal —
dreimal. Da wendet er sich halb zu-
rück und sagt zu dem Herrn am Vo-
lant:

«Meinscht denn Du, wäge so me-
ne Kapitalischt gieng i au nur en
Schrift schnäller?»

Press-Urteil über den Nebelpalter

«Appenzeller Anzeiger», Heiden.

Der neue Nebelpalter weiss in reicher
Auswahl jedem etwas zu bieten. Freunde
schweizerischer Graphik werden mit Ver-
gnügen die saubere Kunst geniessen, die
ihnen C. Böckli und seine Mitarbeiter ver-
mitteln. Der Psychologe findet im Brief-
kasten ein paar herrliche Nüsse zu knacken,
und wenn das noch nicht genügt, der
mag sich an den Mysterien der Frau von
Heute seine Weisheitszähne ausbeissen.
Diensterlebnisse und Examengeschichten,
Eidgenössisches und Reiseabenteuer sorgen
für angeregte und humorvolle Unterhaltung.
Sogar für den Ueberkritischen ist gesorgt:
An ihm ergeht die freundliche Aufforderung,
für den Nebelpalter sein Licht leuchten zu
lassen, damit das Blatt immer besser und
besser werde.

"CAMPARI"
Das feine Aperitif
Rein in Glaschen oder gespritzt mit Siphon

